Abend-Ausgabe.

Annoncen-
Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der
Expedition dieser Zeitung
(Wilhelmstr. 17.)
bei C. H. Ulrici & Co.
Breitestraße 20,
in Grätz bei L. Streisand,
in Meseritz bei Ph. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Leipzig, München,
Stettin, Stuttgart, Wien:
bei G. L. Daube & Co.,
Haasenstein & Vogler,
Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz
beim „Invalidendank“.

Nr. 401.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 11. Juni.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Locales und Provinzielles.

Posen, 11. Juni.

r. **Der Beamten-Spar- und Hülfs-Verein** hielt am 9. d. M., Abends 8 Uhr, im großen Lambert'schen Saale unter zahlreicher Betheiligung seine ordentliche Generalversammlung ab; den Vorsitz führte Landgerichts-Sekretär Krieger. Derselbe erstattete zunächst den Verwaltungs- und Kassenbericht. Danach betrug die Anzahl der Mitglieder am Schlusse des Vereinsjahres 1881/82: 506; neu hinzugetreten sind 74, dagegen ausgeschieden: 3 durch Exklusion, 13 durch Tod, 24 durch Versetzung, 23 freiwillig; es verbleibt somit Ende 1882/83 ein Bestand von 517 Mitgliedern. Die Pflichtbeiträge betrugen pro 1882/83: 53,978 M. gegen 50,597 M. im Vorjahr; die freien Einlagen 72,166 M. gegen 74,919 M. im Vorjahr; der Zinsen- und Dividendenfonds pro 1882/83 schließt, nach Abzug der Verwaltungskosten (2714 M.), sowie der Zinsen für freiwillige Einlagen (2600 M.), mit 2254 M., gegen 2077 M. im Vorjahre. Verausgabt hatte der Verein an verzinslichen Vorschüssen 112,814 M. gegen 104,656 M. im Vorjahre; Effekten-Konto 22,691 M. gegen 26,329 M. im Vorjahre; die Verwaltungskosten betrugen 2047 M. (wie im Vorjahre). Der Umsatz belief sich auf 139,224 M., gegen 137,780 M. im Vorjahre; der Bestand am 6. Juni d. J. betrug 1445 M. Der Vorstand hat 32 Sitzungen abgehalten; es fanden 4 ordentliche, 1 außerordentliche Kassenrevision statt. Von den 243 eingegangenen Darlehnsgesuchen sind 23 abschläglich beschieden worden. — Nachdem hierauf im Namen der Revisionskommission, Landgerichts-Sekretär Busse, berichtet hatte, wurde von der Versammlung für die Rechnung pro 1881/82 Decharge ertheilt. Der Ausgabe-Etat pro 1883/84 wurde alsdann in Höhe von 2290 M. festgestellt. — Zum Vereins-Rendanten wurde an Stelle des verstorbenen Regierungs-Hauptkassen-Buchhalters Hippauf der Provinzial-Steuersekretär Böttcher gewählt. Von den Vorstands-Mitgliedern schieden statutenmäßig 3 aus; außerdem war an Stelle des Provinzial-Steuersekretärs Böttcher ein neues Vorstands-Mitglied zu wählen; es wurden wiedergewählt Landgerichts-Sekretär Krieger, Postsekretär Diffrich, neu gewählt: Provinzial-Steuer-Sekretär Kneifel, sämmtlich auf 2 Jahre, Seminarlehrer Brendel auf 1 Jahr; zu Stellvertretern: Regierungs-Sekretär Pricelius, Lehrer Osw. Vogt, Provinzial-Rentenbank-Sekretär Matthias. Zu Mitgliedern der Rechnungs-Revisionskommission wurden wiedergewählt: Landschafts-Kalkulator Janke, Landgerichts-Sekretär Busse, Regierungssekretär Wendisch. Dem ausscheidenden Vorstandsmitgliede, [illegible], welcher eine etwaige Wiederwahl abgelehnt hatte, sprach die Versammlung ihren Dank für seine langjährige Thätigkeit durch Erheben von den Sitzen aus. — Dem neuen Rendanten, welcher die Geschäfte schon seit 4 Monaten versieht, wurde die ordnungsmäßige Remuneration für diese Zeit bewilligt; ebenso wurden Remunerationen dem früheren Kontrolleur, welcher den früheren Rendanten während dessen Krankheit vertreten, und dem Vertreter des Kontrolleurs, sowie dem Boten gewährt. An uneinziehbaren Außenständen wurden 268 M. niedergeschlagen. Damit erreichte die Versammlung 11½ Uhr Abends ihr Ende.

r. **Der deutsche Beamtenverein** hielt am Mittwoch den 6. d. M. bei Tilsner und Schlichting seine Monatssitzung ab. Nach Einziehung der fälligen und noch rückständigen Beiträge fand eine Besprechung über einige Punkte der Generalversammlung des Hauptvereins in Berlin statt. Referent war Regierungs-Sekretariats-Assistent Pankel. Derselbe theilte mit, daß der Polizeipräsident v. Madai in Berlin dem Hauptverein in einem diesbezüglichen Erlasse eröffnet habe, daß die Minister des Innern und der Justiz gegen die vom Deutschen Beamtenverein beschlossene Errichtung einer Pensions-Zuschuß- und Sterbekasse jetzt nichts mehr einzuwenden haben und geneigt sind, für den in Folge des Vereinsbeschlusses aufgestellten neuen Statuten-Entwurf die allerhöchste Genehmigung nachzusuchen, sobald der Entwurf in verschiedenen Punkten geändert, bezw. ergänzt sein wird. Es folgte die Beantwortung einiger Anfragen aus dem Fragekasten und zum Schluß wurde den Mitgliedern die Mittheilung gemacht, daß Sonntag, den 17. d. M., im Eichwalde ein Sommervergnügen stattfinden und Näheres noch bekannt gemacht werden wird.

r. **In Heilbronns' Volkstheater** trat am 9. d. M. zum ersten Mal die Künstler-Gesellschaft Matula auf und rechtfertigte durch die von ihr vorgeführten Leistungen vollständig das Renommee, welches ihr vorangegangen ist. Herr Matula führte drei dressirte Pudel vor, welche im Springen und Klettern Staunenswerthes leisteten. Ein anderes Mitglied der Gesellschaft führte alsdann das diner de Fer vor; er steckte bald feste, bald leicht biegsame elastische Klingen durch den Mund und die Speiseröhre, und beugte bei elastischen Klingen den Kopf abwärts, so daß die Klinge der Biegung folgen mußte; das Haupt-Bravourstück nach dieser Richtung war das gleichzeitige Hineinstecken von 7 elastischen Klingen, welche dann in rascher Reihenfolge herausgezogen wurden. Miß Eleonore, ein noch jugendliches Mitglied der Gesellschaft, produzirte sich als viel versprechende Künstlerin am Trapez. Zum Schluß führten die beiden Künstler Matula und Reinhardi auf einer großen Kugel Leistungen (Wettlauf auf dem rollenden Sphäroid) vor, die hier noch nicht produzirt worden sind; sie liefen nicht allein gleichzeitig auf ein und derselben Kugel, sondern mit außerordentlicher Gewandtheit nahm während des Laufes der größere der beiden Gymnastiker den kleineren theils auf die Schultern, theils hielt er ihn in anderen Stellungen, und setzte ihn im vollen Laufe der Kugel auf dieselbe ab, worauf beide zusammen ihren Lauf weiter fortsetzten. Diese Produktionen riefen den lebhaftesten Beifall des Publikums hervor. Außer der Gesellschaft Matula treten gegenwärtig auch noch die munteren Chansonetten Geschwister Menotti, welche durch die drollige Vortragsweise ihrer kleinen Lieder stets lebhaften Beifall erregen, sowie die mehr seriöse Liedersängerin Frl. Barckancy auf.

r. **Zwischen den Wollmarkts-Arbeitern** kamen gestern, wie gewöhnlich, Zwistigkeiten vor, welche schließlich durch Schutzleute geschlichtet wurden. Nur in drei Fällen, wo die streitenden Parteien sich durchaus nicht einigen wollten, wurden, um Ruhe und Ordnung herzustellen, die Haupt-Schreier in Haft genommen.

r. **Fischerei-Kontravention.** Sonntag Morgens wurden mehrere Angler dabei betroffen, als sie in der Nähe der Eisenbahnbrücke Angelschnüre, welche sie am Abend zuvor ausgelegt hatten, aus der Warthe herauszogen.

r. **Marktpolizei.** Mehrere auswärtige Fischer, welche Sonntag Morgens auf dem Kämmereiplatze Fische feil hielten, wurden von dort entfernt und zur Bestrafung notirt. Einer Fischhändlerin aus Schwersenz wurde außerdem ein Schock Bleie mit Beschlag belegt, weil dieselben nicht das vorschriftsmäßige Maß hatten, und da sie bereits todt waren, so wurden sie zur Verauktionirung übergeben.

r. **Diebstähle.** Verhaftet wurde am 10. d. M. eine obdachlose Arbeiterin, welche in einem Grundstücke auf St. Adalbert gebettelt und bei dieser Gelegenheit einem Dienstmädchen aus unverschlossener Stube ein Kleid im Werthe von 20 Mark entwendet hat.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 10. Juni. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juni.]

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk.	643,292,000	Abn.	1,036,000
2) Bestand an Reichskassensch.	„	28,087,000	Zun.	936,000
3) do. an Noten and. Banken	„	16,249,000	Zun.	522,000
4) do. an Wechseln	„	327,961,000	Abn.	8,375,000
5) do. an Lombardforderungen	„	34,764,000	Zun.	317,000
6) do. an Effekten	„	5,875,000	Zun.	846,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	23,269,000	Abn.	63,000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mk.	120,000,000	unverändert.	
9) der Reservefonds	„	19,256,000	unverändert.	
10) der Betr. d. umlauf. Noten	„	691,869,000	Abn.	11,266,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	239,119,000	Zun.	4,436,000
12) die sonstigen Passiven	„	337,000	Abn.	6,000

Leipzig, 9. Juni. [Produkten-Bericht von Hermann Jastrow.] Wetter: schön. Wind: W. Barometer, früh 27,7'''. Thermometer, früh + 12°.

Weizen per 1000 Kilogr. Netto ruhig, loko hiesiger 160—192 bez. u. Br., do. ausländ. 195—220 bez. Roggen still, per 1000 Kilo Netto loko hiesiger 140—164 M. bez. u. Br. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko Brauwaare —,— Mark bez. u. Brief, do. gering. 120—140 M. bez u. Br. — Malz per 50 Kilo Netto loko 13,50 bis 14,80 M. bezahlt, do. Saal- 15,00—15,50 M. bezahlt. Schkeuditz —. — Hafer pro 1000 Kilo Netto loko 132—146 M. bezahlt. — Mais pr. 1000 Ko. Netto loko —, do. rumänischer fehlt, M. bez. — Wicken pr. 1000 Kilogramm Netto loko 130—165 M. — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große gut 230—240 M. bez. u. Br., do. kleine gut 175 M. bez. u. B., do. Futter- — M. — Bohnen pr. 100 Ko. Netto loko 20—26 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb —,— Mark bez. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps — M. nom. — Leinsaat mittel — M. bez. u. Br., do. fein — M. bez. — Rübsen — M. — Oelkuchen pr. 100 Kilo loko hiesige 14 Mark Brief. — Rüböl roher per 100 Kilogramm Netto ohne Faß ruhig, loko 72 Mark bezahlt u. Brief, per Juni-Juli 72 Mark Brief. — Leinöl per 100 Kilo Netto ohne Faß —. Mohnöl per 100 Kilogramm Netto ohne Faß loko hiesiges 108—110 Mark Brief, do. ausländisches 72—75 M. Brief. — Kleesaat per 50 Ko. Netto, loko weiß nach Qual. — M. bez., do. roth — Mark bez., do. schwed. — M. bez. — Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß ruhig, loko 57 M. Gd. — Weizenmehl pr. 100 Kilogr. exkl. Sack Nr. 00 31,00—32,00 M., Nr. 0 29,00 bis 30,00 Mark, Nr. 1 26,50 Mk., Nr. 2 15,50—16 Mk. — Weizenschaale per 100 Ko. exkl. Sack 9,50—10,25 M. — Roggenmehl 100 Kilo exkl. Sack Nr. 0 und Nr. 1 22,00—23,00 M. im Verband. Nr. 2 14—14,50 M. — Roggenkleie per 100 Kilo exkl. Sack 11,25—12 M.

Der Leipziger Wollmarkt wird am 15. und 16. Juni abgehalten. Der intern. Produktenmarkt wird am 6. August abgehalten.

⊕ **Dresden**, 9 Juni. [Produkten-Bericht von Wallerstein und Mattersdorff.] Die Forderungen für Getreide im Auslande erhöhen sich täglich, da die Bestände stark gelichtet sind. Hier ist wohl einige Nachfrage für feine Weizensorten, doch wollen unsere Mühlen die geforderten Preise nicht anlegen, und stockt daher das Geschäft ziemlich ganz. In Roggen ist der Verkehr etwas reger und werden gute Sorten zu den bestehenden Preisen leicht aus dem Markt genommen.

Wir notiren: Weizen inländ. weiß 180—200 Mark, do. gelb 198—218 M., fremder weiß 180—195 M., do. fremder gelb 192—218 M. Roggen inländischer 140—152 M., do. galizischer, russischer 135—145 Mark, do. preußischer 160—165 M. Gerste inländisch 130—140, do. böhmisch u. mährisch 180—200 M., do. Futterwaare 125—135 M. Hafer inländisch und fremd 130—145 M. Mais rumänisch 155 M. per 1000 Kilo netto.

** **Wien**, 10. Juni. Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 7. Juni.*)

Notenumlauf	343,600,000	Zun.	300,000	Fl.
Metallschatz in Silber	120,100,000	Abn.	100,000	„
do. in Gold	68,500,000	unverändert		
In Gold zahlb. Wechsel	11,000,000	Abn.	200,000	„
Portefeuille	131,800,000	Zun.	2,000,000	„
Lombard	21,900,000	unverändert		
Hypotheken-Darlehne	88,000,000	Abn.	100,000	„
Pfandbriefe in Umlauf	82,700,000	Abn.	2,500,000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. Mai.

** **Washington**, 9. Juni. [Stand der Saaten.] Nach dem Berichte des landwirthschaftlichen Departements hat das mit Baumwolle bestellte Land eine Vergrößerung von 3 pCt. erfahren; der Stand der Baumwolle ist für die Jahreszeit um eine bis drei Wochen zurück und beträgt im Durchschnitt 86 gegen 89 im Juni des Vorjahres. Der Stand des Winterweizens ist im Durchschnitt 75 gegen 83 im Monat Mai. Das mit Frühjahrsweizen bestellte Land hat eine Zunahme von 5 pCt. erhalten; der Stand des Frühjahrsweizens ist 98. Das mit Gerste bestellte Land ist um 5 pCt. vergrößert worden; der Stand der Gerste ist 97. Die Vergrößerung des mit Hafer bestellten Gebietes beträgt 4 pCt.; der Stand des Hafers ist 96.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 9. Juni. Das Waarengeschäft am hiesigen Platze war auch in der letztverflossenen Woche sehr stille und die Umsätze beschränkten sich auf den nothwendigsten Bedarf.

Fettwaaren. Baumöl ruhig, die Zufuhr letzter 8 Tage war wiederum 12,770 Ztr. und der Abgang vom Transito-Lager betrug 322 Ztr. Italienisches 37 M., Malaga 37 M. und Corfu 36 M. trans. gef., Speiseöl unverändert, 62—68 Mk. tr. nach Qualität gef., Baumwollensamenöl 33 M. verst. bez. und gef., Palmöl, Zufuhr 800 Ztr., Lagos 42,50 M., old Calabar 41,50 Mark versteuert gefordert, Palmkernöl 36,50 M. verst. gef., Kokosnußöl, Cochin in Oxhoften 42,50 Mark, Ceylon in Oxhoften 38,50 Mark, in Pipen 37,50 Mark verst. gef., Talg fest, letztwöchentlicher Import 2420 Ztr., russisch gelb Lichten- 52,50 M., Seifen- 52,50 M., australischer in London steigend und hier fester, 46—47,50 M. verst. gef., Olein, Belgischer 34,50 M. verst. geford., inländischer 34 M. gefordert, Schweineschmalz sehr ruhig und ohne Umsatz, Preise matter. Die Zufuhr betrug 1080 Ztr., bei einem Abgange von 264 Ztr., vom Transito-Lager. Wilcox 56—57 Mark transito geford., Fairbank 56,75 M. transito gef., andere Marken 56 M. tr. gef., Amerikanischer Speck ohne Handel 65 M. verzollt mit Attest gef. Thran ruhig und unverändert, von Kopenhagen betrug der Wochen-Import 160 Ztr., Berger Leberbrauner 82 M. per Tonne verst. gef., 38 M. tr. per Ztr. gef., brauner blanker 44 M. tr. pr. Ztr. gef., blanker 100 M. und Medizinal- 150 M. pr. Tonne verst. gef., Kopenhagener Robben 44—45 M. verst. per Ztr. gefordert, Schottischer 34—35 Mark per Tonne gef.

Leinöl. Der Import letzter Woche 2067 Ztr. Die Tendenz blieb fest, da von England steigende Preise berichtet wurden. Englisches in Barrels 24,50—25 M. verst. per Kassa ohne Abzug.

Petroleum. Die Festigkeit des Artikels zu Anfang der letzten Woche ist wiederum der matten Stimmung der Hauptmärkte gefolgt und Preise schließen zu vorwöchentlicher Notiz bei sehr geringen Umsätzen. Loko 7,90 M. trans. bez.

Der Lagerbestand betrug am 1. Juni d. J.	43,263 Brls
Angekommen sind von Amerika	5821 „
	49,084 Brls.
Versand vom 31. Mai bis 7. Juni d. J.	1534 „
Lager am 8. Juni d. J.	47,550 Brls.

gegen gleichzeitig in 1882: 26,451 Brls., in 1881: 19,668 Brls., in 1880: 7008 Brls, in 1879: 22,430 Brls., in 1878: 3420 Brls., in 1877: 17,715 Brls. und in 1876: 8368 Brls.

Der Abzug vom 1. Januar bis 8. Juni d. J. betrug 43,529 Barrels gegen 70,360 Barrels in 1882 und 67,875 Barrels in 1881 gleichen Zeitraums.

In [illegible] sind 10 Ladungen von Amerika mit 27,531 Barrels [illegible]

Die [illegible] und schwimmend waren in:

	1883 Barrels	1882 Barrels
[illegible]	75,081	68,156
Bremen „ 2. „	936,825	705,327
Hamburg „ 2. „	415,111	301,619
Antwerpen „ 2. „	290,377	269,313
Amsterdam „ 2. „	73,780	58,055
Rotterdam „ 2. „	81,815	93,383
Zusammen	1,872,989	1,495,853

Kaffee. Der Import der verflossenen Woche betrug 2120 Zentner und der Abgang vom Transito-Lager 1600 Ztr. In der verflossenen Woche herrschte an allen Importplätzen wieder ein besserer Ton, alle Märkte haben wieder eine feste Haltung angenommen, und wurden etwas höhere Preise bezahlt. Notirungen: Ceylon Plantagen 90 bis 105 Pf., Java braun bis fein braun 108—123 Pf., gelb bis fein gelb 88 bis 105 Pf., blaß gelb bis blank 83—68 Pf., fein grün bis grün 80—62 Pf., fein Campinos 55—58 Pf., Rio, fein 52—57 Pf., gut reell do. 45—47 Pf., ordinär Rio und Santos 40—44 Pf. trans. nach Qualität.

Reis. Der Import letzter Woche betrug 5200 Ztr. und der Abzug vom Transito-Lager 1028 Ztr. Die Preise bleiben bei stillem Geschäft und regelmäßigem Abzuge gut behauptet. Die hiesigen Notirungen sind unverändert, für Kadang und ff. Java Tafel- 29—30 M., ff. Japan und Patna 18,50—21 M., Rangoon Tafel- 15—17 M., Rangoon und Arracan, gut 13—14 M., ordinär 11,50 bis 13 M., Bruchreis 10—11 M. trans. gefordert.

Südfrüchte. Rosinen fest, Eleme, Vourla 23 Mark, Cisme 23,50 M. tr. gef., Korinthen fest, 24—25 M. tr. gef. Mandeln fest, süße Palma, Girgenti und Bari 95 Mark, süße Avola und Alicanti 106 M., bittere große 98 Mark, kleine 89 M. verst. gefordert. Frische Südfrüchte unverändert, Apfelsinen 20 M., Zitronen 20,50 bis 21 M. per Kiste verst. gef.

Gewürze. Pfeffer sehr fest, Singapore 67 M. trans. bez., und gef., Piment behauptet, 39—42 M. tr. nach Qualität gefordert, Cassia lignea 66 Pf. verst. gef., Lorbeerblätter, stielfreie 19 M. bez., Cassia flores 80 Pf., Macis-Blüthen 2,30—2,50 M., Macis-Nüsse 3,20 bis 3,50 Mark, Canehl 2,20—3 M., Cardamom 9 M., weißer Pfeffer 1,25 M., Nelken 1,15 M. Alles versteuert.

Zucker. Umsätze in Rohzuckern haben nicht stattgefunden, und für raffinirte Zucker sind Preise ohne Aenderung geblieben, der Abzug auf frühere Verschlüsse hält an.

Syrup, Kopenhagener 20,50 M. trans. gef., Englischer 16 bis 19,50 Mark nach Qualität transito gefordert, Candis- 11,25 bis 14 M. nach Qualität gef., Stärke-Syrup 16 M. gef.

Heringe. Von letztjährigen Schotten traf noch eine Kleinigkeit von 28 Tonnen ein, so daß der Gesammt-Import dieses Jahres sich auf 10,028 Tonnen beziffert. Der Import von neuem Vorfang Matjes betrug 655 Tonnen und da die Qualität besser wie die bisherigen Arrivagen ausfiel, wurden auch demgemäß höhere Preise und zwar von 27—30 M. per Tonne tr. bewilligt, Crown- und Fullbrand 48—50 M. tr. bez u. gef., Mattjes Crownbrand ist vollständig geräumt. Die Zufuhr von neuem Matjes betrug in letzter Woche 2543½ Tonne, die Qualität ist befriedigend und fand der größte Theil des zugeführten Quantums willig Käufer, für südliche Salzungen ist 50—65 M. per To. und für Stornoway 40—50 M. per To. verst. bez. Von Norwegischen Fettheringen betrug der Import 115½ To. Die Preise sind ziemlich unverändert, für Kaufmanns- 36—39 M., groß mittel 32—35 M., reell mittel 28—30 M., mittel 18—20 M. und klein mittel 15—17 M. trans. bez. und gef., Bornholmer Küstenhering unverändert, 19 M tr. gef. Vom 1. bis 6. Juni d. J. wurden per Eisenbahn von allen Gattungen 717 To. versandt, der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 6. Juni d. J. beträgt somit 46,387 To., gegen 75,275 To. in 1882, 80,996 To. in 1881, 54,769 To. in 1880, 65,098 To. in 1879, 77,486 To. in 1878, 52,167 To. in 1877 und 94,617 To. in 1876.

Sardellen. Die Fang-Berichte aus Holland lauten sehr ver-

schieden, kommen indessen auf das Endresultat zurück, daß der Fang nach wie vor im Allgemeinen als ungünstig zu betrachten ist. Notirungen sind unverändert.

Metalle. Von Roh- und Brucheisen betrug der Import in letzter Woche 19,125 Zentner. Glasgow notirt für Warrants 47 S., Middelsbro daher auch etwas fester. Hiesige Notirungen: Schottisches Roheisen je nach Marke 7,60—8,50 M. ab Lager, Engl. do. III. 6,10 bis 6,50 M., Stabeisen inländische Marke 15—16 M., Eisenbleche 22 bis 30 M., Kupfer 155—160 M., Zinkbleche 38½—40 M., Zinn 212 M. Alles per 100 Kilo. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Wetter-Prognostikon

der deutschen Seewarte in Hamburg
für Dienstag, den 12. Juni.
(Original-Telegramm der „Pos. Ztg.")

Ruhiges, kühleres Wetter mit veränderlicher Bewölkung, ohne wesentliche Niederschläge.

Berlin, 11. Juni. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung".] Herr von Bennigsen hat seine beiden Mandate niedergelegt. Die Ursache des Rücktritt's aus dem Landtage ist, daß die nationalliberale Partei mit Majorität einen von Bennigsen befürworteten versöhnlichen Standpunkt zur kirchenpolitischen Vorlage nicht theilen wollte.

Paris, 10. Juni. In der letzten Nacht hat bei einem Bergwerksingenieur in Monceau-les-mines eine Dynamitexplosion stattgefunden. Es ist Niemand verletzt, das Haus ist stark beschädigt.

Paris, 11. Juni. Gestern stieß auf der Ringbahn im Tunnel Buttes-Chaumont ein Personenzug mit einem Güterzuge zusammen. Fünf Passagiere sind schwer verletzt.

Petersburg, 10. Juni. Der Botschaftsrath bei der diesseitigen Botschaft in Berlin, Geheime Rath von Arapoff, ist zum russischen Gesandten in Lissabon designirt.

Petersburg, 11. Juni. Bei Ankunft der Majestäten auf dem Bahnhofe waren die Spitzen der Behörden, die Generalität, eine Ehrenkompagnie des Pawlow'schen Garde-Regiments, der Petersburger Adel, die Stadtvertretung, der Adelsmarschall und das Stadthaupt anwesend, beide Letzteren überreichten Salz und Brot auf kostbaren Schüsseln. Das Stadthaupt präsentirte der Kaiserin ein Rosenbouquet. Das Kaiserpaar wurde am Eingange der Kasan-Kathedrale durch den Metropoliten Isidor mit der Geistlichkeit empfangen, begab sich sodann weiter nach der Peter-Pauls-Kathedrale, woselbst Beide eine Viertelstunde lang am Grabe des verstorbenen Kaisers beteten.

Petersburg, 9. Juni. Die Zolleinnahmen des Reichs excl. Turkestan betrugen bis zum 1. April a. St. 20,979,030 Rbl. gegen 19,297,860 Rubel in derselben Periode des Vorjahres, der Edelmetall-Import 1,460,151 Rbl. gegen 2,388,386 Rbl., der Edelmetall-Export 12,110,697 Rbl. gegen 23,976,356 Rbl.

Berlin, 9. Juni. S. M. S. „Niobe", 10 Geschütze, Kommdt. Kpt. z. S. Koester, ist am 5. Juni cr. in Leith eingetroffen.

Hamburg, 9. Juni. Der Postdampfer „Albingia" von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist gestern in St. Thomas eingetroffen.

Bremen, 9. Juni. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Hannover" ist auf der Heimreise gestern Nachmittags 1 Uhr in Antwerpen eingetroffen. — Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Ohio" ist gestern in Baltimore eingetroffen.

Bremen, 9. Juni. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Elbe" ist heute früh 4 Uhr in Newyork eingetroffen.

Berlin, 11. Juni. [Abgeordnetenhaus.] Erste Lesung der kirchenpolitischen Vorlage. Reichensperger (Olpe) gegen die Vorlage. Die Nothseelsorge reiche nicht aus zur Ausgleichung der tiefen Schäden der Maigesetzgebung; die jetzt angestrebte Verbesserung der Nothstände beruhe auf Schein und hätte nur theilweise eine wahre Bedeutung. Er hoffe auf weitere Abmilderungen in der Kommission.

Zedlitz-Neukirch erklärt, seine Partei erhebe keinen prinzipiellen Widerspruch gegen die Vorlage, welche die bei den Wiener Verhandlungen gezogene Grenze innehalte. Artikel vier, wonach die Geistlichen, bei denen das Einspruchsrecht schweigen soll, den Anforderungen über die Vorbildung der Geistlichen genügen müßten, bilde die conditio sine qua non für die Annahme des Gesetzes.

Windthorst beantragt eine einundzwanziggliedrige Kommission; seine Partei müsse sich die definitive Stellung zur Vorlage bis zum Schlusse vorbehalten.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. Juni.

Mylius' Hotel de Dresde. General-Major Pohlmann aus Glogau, Lieutenant Döring nebst Frau aus Lissa, Oberförster Lorek nebst Familie aus Grätz, Staatsanwalt Clodius aus Lissa, die Offiziere Riedel aus Berlin und Werkshagen aus Meseritz, Stadtrath Steubrück aus Berlin, Direktor Sievert aus Bautzen, Bankier Alexander aus Breslau, die Fabrikanten Eggers aus Rendsburg, Glaß aus Reichenbach und Mosbacher aus Kassel, Verlagsbuchhändler Töche aus Berlin, Rittergutsbesitzer Boldt aus Dt.-Krone, Spezialist Kafke aus Nossen, die Lieferanten Sporinga und Grönwald aus Hannover, die Kaufleute Bergmann aus Paris, Beyer, Casper, Böhme, Wolff, Cohn und Kath aus Berlin, Grimm und Fürst aus Crimmitzschau und Sternberg aus Breslau, Inspektor Michaelis aus Oberan.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Sarrazin aus Snieciska, Mack aus Culmsee, Kunath aus Niewierz, Fräul. Plöger aus Westfalen, Rittergutspächter Kleinschmidt aus Ritterwitz bei Ottmachau, Amtsrichter Voß aus Birnbaum, Hauptmann Goes aus Berlin, Pfarrer Maune aus Gr. Dölln, Landwirth Seifert aus Klenka, die Kaufleute Seidler, Fordemann, Philipsborn, Gebr. Bartz, Hergesberg, Jaffe, Baum, Gorski, Kribber, Strich, Heinrich aus Berlin, Leonhardt aus Roßwein in Sachsen, Kintze aus Dresden, Feist aus Frankfurt a. M., Brandenburg aus Greifenberg, Friedel aus Leipzig, Hollerbold aus Lennep, Gebr. Szamotulski aus Pinne, Wolfsohn und Sohn aus Neustadt b. P., Czapski, Klotz aus Breslau, Krayn aus Pudewitz, Brettner aus Görlitz.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Neugebauer aus Görlitz, Glöckner aus Gera, Schlakow aus Breslau, Lasko aus Grünberg, Henschel aus Sagan, Gebr. Salomon aus Schocken, Magner aus Wongrowitz, Mottek aus Samter, Pinner aus Obornik, Danziger aus Neutomischel. Geistlicher Stefanski m. Schwester aus Gnesen, die Tuchfabrikanten Noske, Minkwitz aus Camenz, Futtig u. Sohn aus Finsterwalde, Baumeister Arnauld aus Breslau, Techniker Voigt aus Posen, Fabrikant Rompe aus Kirchhain, die Rittergutsbes Bräuer aus Rienberg, Balosżek aus Kuttno.

Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Hauptmann Schulz mit Familie und Dienerschaft aus Posen, Rittergutsbesitzer Brauer aus Sachsen, Gutsbesitzer Zeden aus Rozanna, Referendar Samgler aus Breslau, Fabrikbesitzer Däßler und Familie aus Wiesbaden, die Kaufleute Meincke aus Braunschweig, Schumack aus Rogasen, Tuch aus Gnesen, Bartfeld aus Stettin, Richter aus Görlitz, Brünner aus Triest, Kieler aus Breslau, Strelitz, Neufeld und Stark aus Berlin, Zadeck aus Stielnow, Einsmann aus Schwertzinger, Paschke aus Krefeld, Berliner aus Lissa, Barosch aus Schroda, Deters aus Köln, Sauls aus Glogau.

Wetterbericht vom 10. Juni, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	764	NW 5	halb bedeckt	13
Aberdeen	764	NO 2	bedeckt	11
Christiansund	761	WSW 1	Nebel	10
Kopenhagen	757	NW 2	Nebel	14
Stockholm	759	O 4	bedeckt	16
Haparanda	763	S 2	wolkenlos	18
Petersburg	763	still	wolkenlos	18
Moskau	762	NW 1	wolkenlos	15
Cork, Queenst.	764	N 5	halb bedeckt	13
Brest	762	NNW 1	Dunst [1]	13
Helder	762	NO 1	wolkig	14
Sylt	760	NW 2	heiter	14
Hamburg	760	still	Dunst [2]	16
Swinemünde	759	NW 3	wolkig [3]	15
Neufahrwasser	757	N 1	bedeckt [4]	18
Memel	756	SO 2	halb bedeckt [5]	22
Paris	760	SW 1	bedeckt	13
Münster	760	N 1	bedeckt	15
Karlsruhe	761	SW 3	halb bedeckt	17
Wiesbaden	760	SW 2	bedeckt [6]	16
München	762	SW 2	wolkig	15
Chemnitz	759	W 2	wolkig	17
Berlin	755	WNW 3	heiter	15
Wien	759	W 3	bedeckt	17
Breslau	759	NW 3	bedeckt	17
Ile d'Aix	762	W 3	bedeckt	16
Nizza	760	SO 2	halb bedeckt	16
Triest	759	SO 1	halb bedeckt	23

[1]) Seegang leicht. [2]) Nachts Thau. [3]) Gestern Gewitterregen. [4]) Abends Gewitter mit Regen. [5]) Nachts anhaltend Gewitter mit starkem Regen. [6]) Nachmittag Regen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der heutige Zustand der Luftdruckvertheilung ist vom gestrigen nur wenig verschieden, indessen scheint von Westen her ein Maximum heranzurücken, unter dessen Einfluß über den britischen Inseln mit frischen Nordwinden nicht unbeträchtliche Abkühlung eingetreten ist. Zahlreiche Gewitter mit mäßigen Regenfällen sind gestern besonders zwischen Südfrankreich und der Osthälfte der deutschen Ostseeküste zum Ausbruch gekommen. Die Temperatur liegt in Deutschland nur noch im äußersten Nordosten über der normalen. **Deutsche Seewarte.**

Produkten-Börse.

Breslau, 9. Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen (per 2000 Pfund) geschäftslos. Gekündigt. — Centner. Abgelaufene Kündigungs-Scheine —,—, per Juni 144,00 Gd., per Juni-Juli 144,00 Gd, per Juli-August 147 Br., per August-September 148 Gd., per Septbr.-Oktober 150 Gd., per Oktober-November 152 Gd. — Weizen. Gek. — Centr. per Juni 189 Br. — Hafer. Gekünd. — Centner, per Juni 123 Br., per Juni-Juli 123 Br., per Juli-August 126 Br. — Raps Gekünd. — Centner. per Juni — per September-Oktober — Geld. — Rüböl unverändert. Gekündigt. — Centner. Loko 74,50 Br., per Juni 73,00 Br., per Juni-Juli 73,00 Br., per September-Oktober 60,50 Br., per Oktober-November 60,50 Br., per November-Dezember 60,50 Br. — Spiritus, matter. Gekünd. — Liter. per Juni 55,70 bez., per Juni-Juli 55,70 bez., per Juli-August 55,80 Gd., per August-September 55,90 Gd., per September-October 54,00 Gd., per Oktober-November 53,00 Gd., per November-Dezember 52,00 Gd.

Zink: (per 50 Kilo) ohne Umsatz. **Die Börsen-Kommission.**

Breslau, 9. Juni 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen ruhig.

Weizen nur in ruhiger Haltung, per 100 Kilo schlesischer weißer 14,50—17,60—20,50 Mark, gelber 14,20—17,40—18,70 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen feine Qualitäten preishaltend, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 14,10—14,50—14,90 Mark, feinster über Notiz. — Gerste schwache Kauflust per 100 Kilogr. 12,00—13,00 M., weiße 14,00—15,20 M. — Hafer, in ruhiger Stimmung, per 100 Kilo 10,50—11,80—12,30—13,60 M., feinster über Notiz bez. — Mais ohne Aenderung, 100 Kilogr. 14,00 bis 14,50—15,20 M. — Erbsen gut behauptet, per 100 Kilogr. 15,50 bis 16,50—18,80 M., Viktoria- 18,00—20,00—21,00 Mk. — Bohnen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 19,20—20,50—22,00 M. — Lupinen schwacher Umsatz gelbe per 100 Kilogramm 9,00—9,60—10,50 Mark, blaue 8,80—9,10—9,90 Mark, — Wicken gut behauptet, per 100 Kilogr. 13,50—14,50—15,50 M. — Oelsaaten ohne Angebot. Schlaglein behauptet. — Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 7,20—7,40 M., fremde 6,80—7,20 M., per September-Oktober bis 7,30 M. — Leinkuchen preishaltend, per 50 Kilogramm 8,40—8,60 M., fremder 8,10—8,30 Mark, per September-Oktober bis 8,50 M. bez. — Kleesamen ohne Angebot, rother nominell, per 50 Kilogramm 68—78—85—92 Mark, weißer nominell, per 50 Kilogramm 62—74—85—89 M., hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen unverändert, per 50 Kilogr. 78—86—95 Mark. — Schwedischer Kleesamen ruhig, 55 bis 65—85—95 M. — Thymothee nominell, per 50 Kilogramm 25 bis 27—31 M.

Danzig, 9. Juni. [Getreide-Börse.] Wetter: Recht warm. Wind: O.

Weizen loko fand am heutigen Markte äußerst geringe Kauflust und hatte eine lustlose Stimmung. Nur 140 Tonnen konnten mühsam verkauft werden und ist gezahlt für bunt und hellfarbig 121 bis 125/6 Pfd. 170—177 M., hellbunt 126/7 Pfd. 182 M., fein hochbunt glasig 129/30 Pfd. 195 M. per Tonne. Russischer Weizen wurde nicht verkauft. Termine Transit Juni 184½ M. Gd., Juni-Juli 184½ M. Gd., Juli-August 186 M. Br., 185½ M. Gd., September-Oktober 189 M. Br., 188½ M. Gd. Regulirungspreis 185 M.

Roggen loko ganz schwach zugeführt blieb unverändert und sind nur 16 Tonnen polnischer zum Transit per 120 Pfd. zu 127 M. per Tonne verkauft. Termine Juni-Juli inländischer 137 M. bez., Juli-August 131 M. Br., 130 M. Gd., September-Oktober und Oktober-November 135 M. Br., 134 M. Gd. Reguilrungspreis 136 M., unterpolnischer 127 M., Transit 127 M. Gekündigt wurden 100 To. — Gerste loko fest. Inländ. kleine 106 Pfd. brachte 130 M. Polnische zum Transit 118 Pfd. 135 M., bessere 112 Pfd. 138 M. per Tonne. — Hafer loko inländ. 135 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loko inländische Koch- mit 153 M., Mittel- mit 137 M. per Tonne gekauft. — Heddrich loko inländ. zu 130 und 150 M. per Tone verkauft. — Spiritus loko gestern Nachmittag 57,50 M. bez., heute 57,50 Gd.

Börse zu Posen.

Posen, 11. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus, (mit Faß.) Gekünd. —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Juni 55,30, per Juli 55,60, per August 56,00, per September 55,70, per Oktober 53,80. Loco ohne Faß 55,50.

Posen, 11. Juni. [Börsenbericht.]

Spiritus, fest. Gekündigt. — Liter. Kündigungspreis —,—, per Juni 55,20 bez., per Juli 55,50 bez., per August 56 bez. Br., per September 55,70 bez. Loco ohne Faß 55,30 bez. Gd.

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion Posen, den 11. Juni.

Gegenstand.			schw. W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	17	80	16	90	16	75
	niedrigster		—	—	17	30	15	—		
Roggen	höchster		14	70	14	—	13	60	13	93
	niedrigster		14	30	13	80	13	20		
Gerste	höchster		—	—	13	—	12	—	12	13
	niedrigster		—	—	12	50	11	—		
Hafer	höchster		14	20	13	80	13	—	13	50
	niedrigster		14	—	13	50	12	50		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	3	50	4	—
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		5	50	4	25	4	88
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		5	50	5	—	5	25

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Rindfl. v. d. Keule	pro 1 Kilo	1	40	1	20	1	30
Bauchfleisch		1	20	1	—	1	10
Schweinefl.		1	40	1	20	1	30
Hammelfl.		1	20	1	—	1	10
Kalbfleisch		1	40	1	—	1	20
Butter		2	—	1	80	1	90
Eier pr. Schock		2	10	—	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 11. Juni. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.
Weizen matter		
Juni-Juli	187 50	187 50
September-Oktober	196 —	196 50
Roggen matter		
Juni	148 50	148 50
Juni-Juli	148 50	148 50
September-Oktober	151 75	152 25
Rüböl fest		
Juni	74 —	73 —
September-Oktober	60 30	60 —

		Not. v. 9.
Spiritus fest		
loco	57 50	56 90
Juni-Juli	57 20	56 90
Juli-August	57 70	57 60
August-September	58 —	58 —
September-Oktober	55 60	55 80
per		
Hafer		
Juni-Juni	131 50	131 —
Kündig. für Roggen	1400	—
Kündig. Spiritus	80000	190000

Pos. Crzb. E. St.-Pr.	97 —	97 25
Oels-Gn. „ „ „	81 50	81 40
Halle Sorauer „ „	105 90	106 10
Ostpr. Südbahn St A	113 —	111 75
Oberschlesische „ „	262 40	262 60
Kronpr. Rudolf „ „	71 40	71 50
Oestr. Silberrente	67 40	67 30
Ungar 5% Papierr.	74 50	74 40
do. 4% Goldrente	75 75	75 60
Russ.-Engl. Anl. 1877	93 —	92 90
„ „ 1880	72 40	72 60

Russ. zw. Orient. Anl.	56 75	56 90
„ Bod.-Kr. Pfdb.	84 75	84 75
„ Präm.-Anl 1866	132 60	133 30
Pos. Provinz.-B.-A.	120 25	120 —
Landwirthschft. B.A.	— —	— —
Posener Spritfabrik	77 90	78 90
Reichsbank	149 90	150 —
Deutsche Bank Akt.	150 90	151 —
Diskonto Kommandit	195 —	194 50
Königs-Laurahütte	130 50	130 —
Dortmund. St.-Pr	93 90	93 90

Nachbörse: Franzosen 559 — Kredit 505 50 Lombarden 256 —

Galizier. E.-A.	129 30	129 —
Pr. konsol. 4% Anl.	102 40	102 40
Posener Pfandbriefe	101 40	101 30
Posener Rentenbriefe	101 40	101 50
Oester. Banknoten	171 10	171 —
Oester. Goldrente	84 75	84 80
1860er Loose	120 75	120 75
Italiener	92 30	92 25
Rum. 6% Anl. 1880	103 80	103 90

Russische Banknoten	200 80	201 25
Russ. Engl. Anl. 1871	87 30	87 30
Poln. 5% Pfandbr.	62 50	62 60
Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 25	55 30
Oester. Kredit-Akt.	505 —	502 50
Staatsbahn	558 50	559 —
Lombarden	256 —	256 50
Fondst. ziemlich fest		

Stettin, den 11. Juni. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.
Weizen fest		
Juni-Juli	194 —	191 50
Juli-August	194 50	193 50
September-Oktober	198 50	197 —
Roggen fest		
Juni-Juli	145 50	145 —
Juli-August	146 50	146 —
September-Oktober	149 50	149 —
Rüböl still		
per		
Juni	70 —	69 50

		Not. v. 9.
September-Oktober	60 50	60 —
Spiritus fest		
loco	57 —	56 80
Juni-Juli	57 —	56 50
August-September	58 —	57 30
September-Oktober	55 60	55 30
Petroleum		
loco	790 —	790 —
Rübsen		
	— —	— —

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10 Juni Morgens 0,64 Meter.
„ „ 11. „ Morgens 0,60 „
„ „ 11 „ Mittags 0,60 „

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen